Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1703834399-12

00

Der

Merseburgk. Schul-Bibliothec

schencket

diesen II. Tomum

M. Balthasar Hoffmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Ab. 128. b.

47

Text zur MUSIC,

An dem Sechsten Sonntage nach Trinitatis,

Welche in der Schloß und Dom-Kirche alhier wird produciret werden.

1735.

MERSEBURG,
druckts und verlegts Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome.

Nachricht derer Lieder, so früh und Mittags gesungen werden.

		Nō.
1	Es wolt uns GOtt gnädig seyn,	196
2	Kyrie Gloria in Excelsis Deo.	
3	Allein GOtt in der Höh sey Ehr,	
4	Collect und Epistel.	
5	Es ist das Heyl uns kommen her,	275
6	Evangelium, Concerte,	
7	Der Glaube.	
8	Predigt Herr D. Charitius Superintend.	
9	Gib mir nach deiner Barmhertz. v. 3. 4.	232
10	Guter Hirte JEsu Christ,	215
11	Communion, Cantata.	
12	GOtt sey gelobet und gebenedeyet,	220
13	Collect, und Seegen,	
14	Hilff daß durch deine Mahlzeit Krafft, v. 9.	219

Nach Mittage

1	Psalm, Beck.	50
2	Zeuch ein zu deinen Thoren,	149
3	HErr JEsu Christ dich zu uns wend	
4	Predigt Herr M. Segnitz Capelan.	
5	Ich ruff zu Dir HErr JEsu Christ	369
6	Examen,	
7	Collect und Seegen,	
8	Verleih daß ich aus Hertzens Grund, v. 6.	635

Dom. VI. p. Trinitatis.

Vor der Predigt.

Concerto.

Ephes. 4. v. 32.

Seyd untereinander freundlich, hertzlich und vergebet einer dem andern, gleich wie GOtt euch vergeben hat in Christo.

Aria.

WEr vergiebt,
Wird von seinem GOtt geliebt.
Aber die aus Rachgier brennen,
Will Er nicht als Kinder kennen.

D.C.

Recit.

Weßwegen wilt du nun
O Mensch, nicht GOttes Willen thun?
Er will, du sollst vergeben,
Er will, du sollst versöhnlich leben.
Er will, du sollst nicht hassen.
Er will, du sollst ihm seine Rache lassen.
Er will, du sollst mit Sannfftmuth vor Ihn treten.
Er will, du sollst vor deine Feinde beten.
Wer nicht vergiebt, noch liebet,
Der wisse, das GOtt ihm auch nimmermehr vergiebet.

Aria.

Ach GOtt, gieb mir ein Hertz voll Liebe,
Das williglich verzeiht;
Und daß mein Christenthum sich übe
In Fried und Einigkeit.

D. C.

Choral. 1. Vers.

Laß mich mit iederman In Fried und Freunschafft leben, So weit es Christlich ist; Wilt Du mir etwas geben An Reichthum, Gut und Geld: So gib auch diß dabey, Daß von unrechtem Gut Nichts untermenget sey.

Nach der Predigt.

Cantata.

Aria.

JEsu, mache durch Dein Blut
Mein Hertz und Gewissen gut.

Machst Du mich nicht innen
rein;
Kann ich gar kein Christe seyn.
Gib mir einen solchen Sinn
Als ich aussen schein und bin.
So spricht mich der Glaube
frey
Daß ich gar kein Heuchler sey.

D. C.

Recit.

Macht JEsus nun das Hertze rein,
So werd ich erst ein Christe seyn;
Ich laße mich in allen
Von Ihm regieren
Und führen
So wird mein Thun dem Vater wohl
gefallen:
Und macht der Glaube mich von Heu-
cheley
Und Falschheit frey,
So kan ich seelig sterben.

Zwar will ich nicht das Himmelreich
erwerben;
Das trag ich nur als einen Gnaden-
Lohn
Von GOtt davon;
Jedoch der stirbet gut,
Der also gläubt und thut,
Als Christi Geist
Ihn gläuben, thun und leben heist.

Aria.

Recht gläuben, Leben, Thun,
Läst endlich frölich sterben.
Und dieses ist mein Schluß,
Weil ich auch sterben muß;
Komt denn mein letztes Nun,
So werd ich reichlich erben.
Recht gläuben, Leben, Thun,
Läßt endlich frölich sterben:

76 L 1034
(1734-35)
VD18-3
ULB Halle
002 627 175
3
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-1192015415-1703834399-12

47

Text zur MUSIC,

An dem

Sechsten Sonntage nach Trinitatis,

Welche in der

Schloß und Dom-Kirche

alhier wird produciret werden.

1735.

MERSEBURG,
druckts und verlegts Christian Koberstein;
zu finden aufm Dome.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres